

Fachhochschule Dortmund

Fachbereich Design

*BA Film & Sound – Schwerpunkt Sound*

Modulhandbuch

Stand 22.März 2022

## Übersicht aller Module im BA-Studiengang *Film & Sound – Schwerpunkt Sound*

01 - S	Schule des Hörens / Hörspiel
02 - S	Filmsound Grundlagen / Akustik
03 - FS	Digitale Postproduktion / Workflow + Tontechnik
04 - FS	Montage Theorie
05 - FS	Filmische Miniaturen
06 - S	Akustische Kuns / Höranalyse
07 - S	Aufnahmeregie / Sprachregie
08 - W	Wissenschaft I - Design-, Kunst-, Mediendarstellung
09 - SK	Schlüsselkompetenz I - Präsentation / Rhetorik
10 - FS	Film I
11 - S	Soundediting / FX / dokumentarischer O-Ton
12 - ZK	Zusatzkompetenz I (definiert)
13 - W	Wissenschaft II – Kontextualisierung
14 - SK	Schlüsselkompetenz II - Wissenschaftliches Arbeiten
15 - FS	Film II
16 - S	Klangsynthese / Live Elektronik
17 - IDP	Interdisziplinäres Gestaltungsprojekt I
18 - SK	Schlüsselkompetenz III – Ökonomische und juristische Grundlagen
19 - FS	Film III
20 - S	Immersives audio-visuelles Projekt
21 - SK	Interdisziplinäres Gestaltungsprojekt II
22 - W	Wissenschaft III – Reflexion
23 - FS	Film IV
24 - S	Musikgeschichte / Medientheorie
25 - ZK	Zusatzkompetenz II (Freiwahl)
26 - W	Wissenschaft IV - Wissenschaftliche Diskursivierung
27 - S	BA-Projektbetreuung
28 - S	BA-Arbeit
29 - SK	Schlüsselkompetenz IV - Existenzgründung

Titel des Moduls <b>Schule des Hörens/ Hörspiel</b>					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
<b>01 - S</b>	300 Std.	10	1. Semester	jährlich	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> - Schule des Hörens - Hörspiel	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS 2 SWS	<b>Selbststudium</b> 210 Std	<b>geplante Gruppengröße</b> 15 Studierende 15 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Schule des Hörens:</b> Die Studierenden können Soundscapes differenziert identifizierend hören und die Bestandteile von Soundscapes fachlich benennen, auswerten und bewerten. Sie können diese Analysefähigkeiten auf Werke der akustischen Kunst übertragen und anwenden, sowie diese Ergebnisse debattieren und interpretieren. <b>Hörspiel:</b> Sie können eigene zu realisierenden Hörspiele konzeptionieren und layouts (Texte und grafische Partituren verfassen). Sie können Hörstücke mit Hilfe von Tonaufnahmegeräten, im Tonstudio und an einer DAW selbstständig realisieren.				
3	<b>Inhalte</b> <b>Schule des Hörens:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hörübungen/ Akustisches Tagebuch</li> <li>- Imitation von Geräuschen und Lautphänomenen mit der Stimme (solistisch und chorisch)</li> <li>- Schauspielerische Sprechervariationen improvisieren</li> <li>- Referat einer Höranalyse zu einem ausgesuchten Hörspiel/Hörstück</li> </ul> <b>Hörspiel:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzeption, Verschriftlichung eines Hörstücks</li> <li>- Eigene Aufnahmen für das Hörstück erstellen</li> <li>- Editieren des Hörstücks in einer DAW / Stereomischung und Endfertigung eines Tonträgers</li> </ul>				
4	<b>Lehrformen</b> Analyse-Seminar mit praktischen zu erbringenden Anteilen von Eigenleistungen				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
6	<b>Prüfungsformen</b> Referat-Vortrag, Handoutabgabe, Abgabe von realisierten Kurzhörspielen				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> 80% Anwesenheit/Halten des Vortrags im Seminar, Abgabe o.g. schriftlicher- und auditiver Arbeiten				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> im BA-Studiengang Film und Sound – Schwerpunkt Sound				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 2,69%				
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Jörg Lensing				
11	<b>sonstige Informationen</b> Literatur: Murray Schafer: Anstiftung zum Hören - 100 Übungen zum Hören und Klänge Murray Schafer: Die Ordnung der Klänge: Eine Kulturgeschichte des Hörens				

<b>Titel des Moduls    Filmsound Grundlagen / Akustik</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>02 - S</b>	240 Std.	8	1. Semester	jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> - Filmsound Grundlagen - Akustik	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS 2 SWS	<b>Selbststudium</b> 150 Std	<b>geplante Gruppengröße</b> 15 Studierende 15 Studierende	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Filmsound Grundlagen:</b> Die Studierenden haben sich mit der technischen und gestalterischen Beschaffenheit von Film-Soundtracks bekanntgemacht und professionelle Kommunikationskompetenz im Bereich Film/Sound erworben. Sie haben grundlegende Organisationskompetenzen zur Realisierung einer Filmtone-Postproduktion erworben und ein fachsprachliches Vokabular aufgebaut.</p> <p><b>Akustik:</b> Die Studierenden wurden in das weite Feld der Akustik und Psychoakustik eingeführt und haben grundlegende Kenntnisse in diesem Bereich. Die Wahrnehmungssensibilität für akustische Gegebenheiten/Phänomene der Studierenden wurde geschult. Sie haben grundlegende Planungskompetenzen in Hinblick auf die Raumakustik in den Bereichen Studioausbau sowie Drehortauswahl/-modifikation.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b> <b>Filmsound Grundlagen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in den allgemeinen Aufbau sowie spezifische Elemente eines Film-Soundtracks</li> <li>- Bekanntmachung mit allen Teilgewerken des Filmtons und deren jeweiligen Aufgabenbereiche</li> <li>- Aufbau eines Film/Sound-Vokabulars</li> <li>- Vermittlung von Methoden und Techniken zur Planung und Umsetzung einer Filmtone-Postproduktion.</li> </ul> <p><b>Akustik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die physikalischen Grundlagen der (Raum-)Akustik</li> <li>- einfache akustische Messungen</li> <li>- Möglichkeiten der Nutzbarmachung akustisch kritischer Drehorte</li> <li>- Überblick über psychoakustische Phänomene sowie Aspekte der unbewussten auditiven Wahrnehmung.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminar				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Klausur, Teilnahmenachweis				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene Klausur, Referat bzw. Hausarbeit, Teilnahmenachweis				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> im BA-Studiengang Film und Sound – Schwerpunkt Sound				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 2,15 %				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Dipl. Ing. Marcel Knuth				
<b>11</b>	<b>sonstige Informationen</b> -				

<b>Titel des Moduls    Digitale Postproduktion / Workflow + Tontechnik</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>03 - FS</b>	180 Std.	6	1. Semester	jährlich	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Digitale Postproduktion / Work-flow + Tontechnik	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS	<b>Selbststudium</b> 120 Std	<b>geplante Gruppengröße</b> 35 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> Die Studierenden haben Fach- und Handlungskompetenzen im Bereich der vollständig digitalen Film-Produktion/Postproduktion aufgebaut. Sie verfügen über Kenntnisse der allgemeinen, sowie FH-spezifischen Produktions-Workflows und kennen projektbasierte Problemlösungsstrategien. Sie haben grundlegende Kenntnisse im Bereich der (Film-)Tontechnik ausgebildet und sind befähigt zu sinnvoller Auswahl und Anwendung tontechnischen Equipments im Rahmen von Dreharbeiten.				
3	<b>Inhalte</b> Das Seminar lehrt Fach- und Handlungskompetenzen im Bereich der vollständig digitalen Film-Produktion/Postproduktion – Einführung in die Ausarbeitung professioneller (Post-)Produktions-Workflows – Vertiefung im Bereich des FH-spezifischen Workflows in Vorproduktion, Produktion und Postproduktion – Einführung in Planung, Test, Durchführung und Überwachung von Workflows – praktische Demonstration aller vermittelten Lehrinhalte an konkreten Projekt- und Materialbeispielen – Vermittlung tontechnischer Grundlagen, u.a. aus den Bereichen Mikrofone, Recorder/Mischer, Leitungsführung, digitale Audiotechnik, Signalbearbeitung zur Befähigung eines professionellen Umgangs mit dem Medium Ton bei Dreharbeiten sowie in der Nachbearbeitung.				
4	<b>Lehrformen</b> Seminaristische Vorlesung				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
6	<b>Prüfungsformen</b> Klausur				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene Klausur				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> im BA-Studiengang Film & Sound				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 1,61%				
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Dipl. -Ing. Marcel Knuth				
11	<b>sonstige Informationen</b> -				

<b>Titel des Moduls Montage Theorie</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>04 - FS</b>	120 Std	4	1. Semester	Jährlich	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Montage Theorie	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS	<b>Selbststudium</b> 60 Std	<b>geplante Gruppengröße</b> 35 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden sind in der Lage grundlegende Techniken der Filmmontage zu benennen und können die grundlegende Dimension der Wirkungsweisen der Filmmontage beschreiben und reflektieren.				
3	<b>Inhalte</b> – Das Modul Montage Theorie vermittelt Grundlagen der Filmmontage. – Sensibilisierung für die Wirkungsweisen der Filmmontage anhand von Beispielanalysen (quer durch die Filmgeschichte), Beispieltheorien und kurzen Übungsaufgaben. – Filmmontage, als die Kunst der Säume, der die versteckten und sichtbaren Nähte eines Films, die die Einzelteile zu einem Ganzen formen. – Benennung und Analyse grundlegender Montagetechniken. – Schulung der kritischen, reflektiven Analyse der dramaturgischen Strukturen und des Rhythmus eines Films durch Filmmontage und die Wechselwirkung zwischen Bild und Ton .				
4	<b>Lehrformen</b> Seminaristische Vorlesung				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
6	<b>Prüfungsformen</b> Referat / Thesenpapier / Präsentationen / Schriftliche Prüfung				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene Modulprüfung				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> im BA-Studiengang Film und Sound – Schwerpunkte Film und Sound				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 1,08 %				
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Sandra Hacker, Prof. Oliver Schwabe, Prof. Jörg Lensing				
11	<b>sonstige Informationen</b> -				

Titel des Moduls <b>Filmische Miniaturen</b>					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
<b>05 – FS</b>	300 Std.	10	2. Semester	jährlich	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> - Filmische Miniaturen - Wahlangebot Vertiefung I	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS 2 SWS	<b>Selbststudium</b> 210 Std	<b>geplante Gruppengröße</b> 15 Studierende 15 Studierende	
2	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p><b>Filmische Miniaturen:</b></p> <p>Aufbauend auf den erlernten Grundlagen haben die Studierenden ihre Fach- und Handlungskompetenzen weiter ausgebaut. Sie können die erworbenen Kenntnisse in Form kleiner filmischer Projekte anwenden und umsetzen. Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden die grundlegenden Fähigkeiten ein kleines Filmprojekt von der Idee bis zum fertigen Film zu konzipieren und umzusetzen. Sie kennen die Schritte über Stoffentwicklung von der Synopsis bis hin zum Drehbuch, von der Vorproduktion bis zur Produktion, von der Konzeption der filmsprachlichen Gestaltung über deren Umsetzung, sowie die Planung und Durchführung der Postproduktion und können diese Kenntnisse reflektieren und praktisch anwenden. Die Studierenden sind in der Lage im größeren Zusammenhang genreabhängige, methodische Herangehensweisen an die teamorientierte Logistik eines Filmprojektes zu erarbeiten.</p> <p><b>Wahlangebot Vertiefung I:</b></p> <p><b>Schwerpunkt Film</b></p> <p>Die Studierenden haben ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in den verschiedenen Gewerken des Bereichs Film und Sound vertieft. Die Studierenden können aus einem szenischen, einem dokumentarischen und einem anwendungsbezogenen, multimedialen Projekt wählen. Die Angebote sind von den Studierenden nach Interesse wählbar.</p> <p><b>Schwerpunkt Sound</b></p> <p>Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse in Bereichen des szenischen Originaltons.</p> <p>Sie haben organisatorisch-planerische Kompetenzen aufgebaut, sowie technisch-handwerkliche Fertigkeiten zur reibungslosen, eigenverantwortlichen Abwicklung szenischer Originalton-Produktionen im Film-Teamverbund erlangt.</p>				
3	<p><b>Inhalte</b></p> <p><b>Filmische Miniaturen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Konzeption kleiner Filmideen in Gruppen. Ausarbeitung und Verfeinerungen von Ideen, von der ersten Synopsis über die Erarbeitung eines Exposé, Charakterentwicklung, Treatment/Bildertreatment, Drehbuch, bis hin zur filmischen Auflösung/Storyboard. Kritische Hinterfragung von Themen und deren Umsetzung in der Konzeption</li> <li>– Diskussion von ethischen wie gesellschaftlichen Themen ebenso wie von dramaturgischen Erzählformen. Erzählpotentiale der einzelnen filmsprachlichen Möglichkeiten, Bildsprache, Erzählpotentiale des Sounds und deren Wechselwirkung und die Montage, sowie deren Einfluss auf die Konzeption.</li> <li>– Begleitung der Filmprojekte in der Planung bezgl. Casting, Location Scouting, Kalkulation, Drehplanung, technische Umsetzung. Produktion und Fertigstellung der Projekte in Teams.</li> </ul> <p><b>Wahlangebot Vertiefung I:</b></p> <p><b>Schwerpunkt Film</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vertiefung der Kenntnisse in diversen Bereichen des Films: szenischer O-Ton, experimentelle Erzählstrategien, Stoffanalyse, Produktion, Produktions- und Postproduktionstechniken, bspw. Kamera, Licht, VR-Techniken etc.</li> </ul> <p><b>Schwerpunkt Sound: Szenischer Originalton</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vertiefung der tontechnischen Kenntnisse; praktische Gerätekunde und Equipment-Einführungen zum Erwerb von Ausleihberechtigungen; Einführung in Methoden und Techniken der Originaltonarbeit inkl. praktischer Übungen zu: Recorder/Mischer-Technik, Führung einer Tonangel, Einsatz von Ansteckmikrofonen, Funksysteme, Timecode-Verkopplung, Bereitstellung von Mithörmöglichkeiten, Tonzuspielungen am Set, Metadatenverwaltung, Notwendigkeit und Durchführung von Nurton-, Nachsprecher- und Raumtonaufnahmen etc.</li> </ul>				
4	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Praxisprojekte, Gruppenarbeit, Projektarbeit</p>				
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Für Filmstudierende: Erfolgreiche Abschluss der Module 01 Film / 02 Film/ 03 Film&amp;Sound Für Soundstudierende: Erfolgreiche Abschluss der Module 01 Sound/ 02 Sound / 03 Film&amp;Sound</p>				

6	<b>Prüfungsformen</b> Präsentation einer filmischen Arbeit, Kolloquium, Teilnahmenachweis
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Abgabe und Präsentation einer filmischen Arbeit
8	<b>Verwendung des Moduls</b> - Filmische Miniaturen -BA Film und Sound – Schwerpunkte Film und Sound - Wahlangebot Vertiefung I - BA Film und Sound – Schwerpunkte Film und Sound
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 2,69%
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Dipl. Des. Astrid Busch
11	<b>sonstige Informationen</b> -



Titel des Moduls <b>Akustische Kunst / Höranalyse</b>					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
<b>06 - S</b>	240 Std.	8	2. Semester	jährlich	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> - Akustische Kunst - Höranalyse	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS 2 SWS	<b>Selbststudium</b> 150Std	<b>geplante Gruppengröße</b> 15 Studierende 15 Studierende	
2	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Akustische Kunst:</b> Die Studierenden können für eigene zu realisierenden Hörspiele oder Visu-Auditionen ein möglichst text- freies Konzept verfassen und grafisch layouten (grafisch notieren). Sie können einen Hörfilm mit Hilfe von Tonaufnahmegeräten, im Tonstudio und an einer DAW (ggf. auch Kameras und Montageprogramme) realisieren und mastern.</p> <p><b>Höranalyse:</b> Die Studierenden können systematisch-wissenschaftlich zu ausgesuchten Hörspielen / Hörstücken / Wer- ken der Ars-Acoustica / Cinema for the ears und deren Protagonisten recherchieren, diese analysieren und diese Analyse verschriftlichen</p>				
3	<p><b>Inhalte Akustische Kunst:</b> Konzeption, Verschriftlichung eines Hörstücks – Field-Recording von Atmos und Effekten (ggf. auch Videoaufnahmen) Tonstudioaufnahmen (Geräusche und Sprache) – Editieren des Hörstücks in einer DAW oder ggf. eines Hörfilms in einem Montageprogramm Stereomischung und Endfertigung eines Tonträgers oder eines Videos</p> <p><b>Höranalyse:</b> – Höranalysen von Werken der akustischen Kunst – Referat zu einem ausgesuchten Hörspiel/Hörstück und deren Protagonisten (künstlerischem Umfeld)</p>				
4	<p><b>Lehrformen</b> Analyse-Seminar mit praktischen zu erbringenden Anteilen von Eigenleistungen</p>				
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine</p>				
6	<p><b>Prüfungsformen</b> Referat-Vortrag, Handoutabgabe, Abgabe von realisierten kürzeren Arbeiten zur akustischen Kunst, Teil- nahmenachweis</p>				
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> 80% Anwesenheit / Halten des Vortrags im Seminar, Abgabe der o.g. schriftlichen- und auditiven Arbeiten</p>				
8	<p><b>Verwendung des Moduls</b> im BA-Studiengang Film und Sound – Schwerpunkt Sound</p>				
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 2,15%</p>				
10	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Jörg Lensing</p>				
11	<p><b>sonstige Informationen</b> Literatur: Die Kunst fixierter Klänge - oder die Musique Concrètement; Michel Chion</p>				

<b>Titel des Moduls    Aufnahmeregie/Sprachregie</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>07 - S</b>	180 Std	6	2. Semester	Jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Aufnahmeregie/Sprachregie	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS	<b>Selbststudium</b> 120 Std	<b>geplante Gruppengröße</b> 15 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden können die notwendige Studientechnik für Geräuschsynchron und Sprachsynchron einrichten und bedienen. Sie können Geräuschemacher*innen sowie Schauspieler*innen/Sprecher*innen sinnvolle Regieanweisungen geben und die entstehenden Aufnahmen „taken“ und direkt im Taking-Prozess pegeln, filtern und ggf. komprimieren.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> - Einrichtung einer Foley-Aufnahme-Session mit Aufnahmeregie, mobiler Foley Stage, Mikrofonierung und Talkback-Verbindung zwischen Foley Artist und Foley Taker. - Einrichtung einer ADR-Aufnahme-Session im Tonstudio mit Sprachkabine, Videozuspieler, Gegensprechanlage und Mikrofonierung. - Disponierung und Vorbereitung von Foley- und ADR-Sessions inkl. Spotting, Cueing, Prompting und Erstellung der benötigten Dokumente für Regie, Produktion, Schauspiel usw. - Durchführung von Foley- und ADR-Sessions als Taker (und Sprachregisseur) mit anschließendem Editing der Aufnahmen für die Einbindung in ein Filmprojekt.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Praxis-Seminar mit hoher Vorbereitungs- und Nachbearbeitungszeit				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Abnahme der Sessionlisten, Durchführung der Taker-Sessions, Abnahme der editierten finalen Aufnahmen				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> 80% Anwesenheit / 100% Anwesenheit zu den Takingsession, Abgabe der o.g. Listen und editierten Aufnahmeergebnisse				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> im BA-Studiengang Film und Sound – Schwerpunkt Sound für Module FS 15 und FS 23				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 1,61 %				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Prof. JörgLensing</b> , Dipl. Ing. Marcel Knuth				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> - Literatur: Sound-Design – Sound-Montage – Soundtrack-Komposition - J.U.Lensing – Verlag Schiele & Schön, 2018 Practical Art of Motion Picture Sound - David Lewis Yewdall, Routledge; Auflage: 4 (6. August 2012) Sound Effects Bible: How to Create and Record Hollywood Style Sound Effects - Ric Viers, Michael Wiese Productions; Auflage: Illustrated (1. November 2011)				

<b>Titel des Moduls    Wissenschaft I - Design-, Kunst-, Mediendarstellung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>08 – W</b>	120 Std.	4	2. Semester	jedes Jahr	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Teil 1: Designwissenschaften Teil 2: Kunstwissenschaften Teil 3: Medienwissenschaften	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS 2 SWS 2 SWS	<b>Selbststudium</b> 10 Std. 10 Std. 10 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b> 60 Studierende 60 Studierende 60 Studierende	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden beherrschen grundlegende Lektüre- und Begriffs Kompetenzen, die sie in die Lage versetzen, in den Gestaltungsbereichen Design, Kunst, Medien fachlich zu argumentieren.</p> <p><b>Teil 1: Designwissenschaften</b> Die Studierenden haben einen Überblick über die Designschulen, -begriffe und ästhetischen Formen.</p> <p><b>Teil 2: Kunstwissenschaften</b> Sie verfügen über historische Grundkenntnisse in ästhetischen Theorien und sind in der Lage sich in künstlerischen Stilformen und kunstwissenschaftlichen Methoden zu orientieren und diese zu bestimmen. Die Studierenden können die Merkmale der neueren Kunst- und Designrichtungen identifizieren.</p> <p><b>Teil 3: Medienwissenschaften</b> Theorien und Entwicklungen in Mediengeschichte, -techniken und die sozialen Auswirkungen des Mediengebrauchs können nachgezeichnet werden.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Thematisch gebundene Übersichtsvorlesungen in den Bereichen Design / Kunst / Medien.</li> <li>- Darstellung von Zeitschienen, kulturhistorischen Übersichten und relevanten Gestalterpersönlichkeiten.</li> <li>- Vermittlung von medienspezifischen ästhetischen Konzepten an Beispielen (Fotografie, Film, Visuelle Kommunikation).</li> <li>- Orientierung in die Diskurs-, Wert- und Argumentationstechniken als Grundvoraussetzung wissenschaftlicher Arbeitstechniken.</li> <li>- Stilgeschichte und Stilanalyse (insbesondere der Gegenwartsgestaltung).</li> <li>- Ökonomische, ökologische und ethische Auswirkung ästhetischer, medialer und gestalterischer Prozesse.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Teil 1, Teil 2 und Teil 3: jeweils Vorlesung				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Teil 1, Teil 2 und Teil 3: jeweils Klausur, Hausarbeit, Kurzreferat, Übung				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Modulprüfung zu Teil 1 bestandener Modulprüfung zu Teil 2 bestandene Modulprüfung zu Teil 3				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> in allen BA-Studiengängen				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 1,08%				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Prof. Dr. Ralf Bohn</b> , Prof. Dr. Marcel René Marburger, Prof. Dr. Pamela Scorzin				
<b>11</b>	<b>sonstige Informationen</b> Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der drei Teilnoten.				

<b>Titel des Moduls</b> <b>Schlüsselkompetenz I – Präsentation / Rhetorik</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>09 – SK</b>	120 Std.	4	2. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Teil 1: Präsentation / Rhetorik Teil 2: Studienstandsgespräch	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS 0 SWS	<b>Selbststudium</b> 90 Std. 0 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b> 20 Studierende 1 Person	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <b>Teil 1: Präsentation / Rhetorik</b> Die Studierenden haben das erfolgreiche Ausarbeiten und Ausüben von Präsentationen und Fachvorträgen erlernt und das freie Sprechen als Grundlage der Kommunikation eingeübt. Sie verfügen über Kompetenzen in der Moderation von Besprechungen und haben ihre Sozialkompetenzen verbessert. Sie verfügen über das erforderliche organisatorische und psychologische Know-how, um Eigen- und Gruppenarbeiten professionell zu erarbeiten und zu präsentieren. Diese Kenntnisse sichern den erfolgreichen Verlauf des Studiums und eine erfolgreiche Ausübung im späteren Berufsleben, da die erlernten Kompetenzen schon im weiteren Verlauf des Studiums eingeübt werden können. <b>Teil 2: Studienstandsgespräch</b> Die Studierenden haben zur Reflektion ihres Studienverlaufs ein Studienstandsgespräch geführt. Freiwillige persönliche Beratungen wurden angeboten und fanden bei Bedarf im Anschluss statt.				
3	<b>Inhalte</b> <b>Teil 1: Präsentation/ Rhetorik</b> – Grundlagen in freiem Sprechen, Verbesserung des eigenen Redestils und Auftretens – Kommunikation im Team – inhaltliche Ausarbeitung von Präsentationen (zielgruppenorientiert) – zielgerichtet erfolgreich präsentieren – Akquise -Situationen einüben – Grundlagen und Techniken der Moderation – Hilfsmittel der Rhetorik: Körpersprache, Stimme, Augen, Kleidung, Zuhören, frei auftreten – Reflexion: neue Perspektiven gewinnen, Redetraining (Stehgreifreden, Umgang mit Hemmungen, Ängsten und Unsicherheiten, Gegenrede), Zielklarheit und Konzentration <b>Teil 2: Studienstandsgespräch</b> – Reflektion des individuellen Leistungsstandes				
4	<b>Lehrformen</b> Teil 1: Seminar Teil 2: Einzelgespräch				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
6	<b>Prüfungsformen</b> Teil 1: Referat, Präsentation, Übung Teil 2: ohne Prüfung, nur Teilnahme				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Modulprüfung zu Teil 1 und unbenoteter Teilnahmenachweis zu Teil 2				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> in allen BA-Studiengängen				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 1,08%				
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Jörg Winde				
11	<b>sonstige Informationen</b> keine				

<b>Titel des Moduls Film I</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>10 -F S</b>	300 Std.	10	3. Semester	jährlich	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> - Filmprojekt (szen./doku./kiu) - Wahlangebot Vertiefung II	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS 2 SWS	<b>Selbststudium</b> 210 Std	<b>geplante Gruppengröße</b> 15 Studierende 15 Studierende	
2	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / KompetenzenFilmprojekt (szen./doku./kiu)</b>  Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden ein kleines filmisches Projekt planen, konzipieren und realisieren. Über die Analyse und Recherche beispielhafter filmischer Werke oder ausgewählter Filmemacher*innen haben sie gelernt, ein studentisches Kurzfilmprojekt zu konzipieren, zu produzieren und zu realisieren und ihre eigene Arbeit konstruktiv-kritisch zu analysieren. Bisher erlernte Fähigkeiten wurden genutzt, vertieft und weiter ausgebaut und dienen der Vorbereitung auf zukünftige, komplexere Filmprojekte.</p> <p><b>Wahlangebot Vertiefung II</b>  Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in den verschiedenen Gewerken des Bereichs Film und Sound. Die Studierenden können aus einem szenischen, einem dokumentarischen und einem anwendungsbezogenen, multimedialen Projekt wählen. Die Angebote sind von den Studierenden nach Interesse wählbar.</p>				
3	<p><b>Inhalte</b>  <b>Filmprojekt (szen./doku./kiU)</b>  – Über die Analyse beispielhafter Filmprojekte und der Werke ausgewählter Filmemacher*innen und thematische Recherchen entwickeln die Studierenden kurze, filmische Projekte und durchlaufen dabei alle Phasen einer Filmproduktion. Diese Filmprojekte können sowohl als dokumentarische, fiktionale oder auch hybride und mini-serielle Filmprojekte angelegt werden, aber auch im erweiterten, medialen Raum (AR, VR,...) konzipiert werden.  – Über vertiefende Übungsaufgaben soll eine Filmsprache für das eigene Projekt entwickelt werden.  – Die Studierenden planen und realisieren ein Kurzfilmprojekt.</p> <p><b>Wahlangebot Vertiefung II</b>  Vertiefung der Kenntnisse in diversen Bereichen des Films: dokumentarischer O-Ton, Stoffanalyse, Produktion, Produktions- und Postproduktionstechniken, bspw. Kamera, Licht, VR-Techniken etc.</p>				
4	<p><b>Lehrformen</b>  Seminar, Gruppenarbeit, Projektarbeit</p>				
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Erfolgreicher Abschluss des Modul 05 FS Filmische Miniaturen</p>				
6	<p><b>Prüfungsformen</b>  Referat, Übungsaufgaben, Exposé/Drehbuch, Produktionsdossier, Präsentation</p>				
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  Bestandene Modulprüfung</p>				
8	<p><b>Verwendung des Moduls</b>  im BA-Studiengang Film und Sound – Schwerpunkte Film und Sound</p>				
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>  2,69 %</p>				
10	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>  <b>Prof. Sandra Hacker</b>, Dipl. Des. Bert Bartel, Prof. Oliver Schwabe, Prof. Jörg Lensing, Dipl. Ing. Marcel Knuth</p>				
11	<p><b>Sonstige Informationen</b>  -</p>				

<b>Titel des Moduls    Soundediting / FX / dokumentarischer O-Ton</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>11 - S</b>	240 Std	8	3. Semester	Jährlich	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> - Soundediting /FX - Wahllangebot Vertiefung II	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS 2 SWS	<b>Selbststudium</b> 150 Std	<b>geplante Gruppengröße</b> 15 Studierende 15 Studierende	
2	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / KompetenzenSoundediting/FX:</b>  Aufbauend auf den Kenntnissen aus Filmsound Grundlagen (S 2 FM) sowie Dig.Postproduktion/ Workflow+Tontechnik (FS 3 FM) des 1. Semesters haben die Studierenden nun die handwerklichen und technischen Grundkompetenzen zur praktischen Durchführung einer Audio-Postproduktion erlernt. Aufgrund der vollkommenen Digitalisierung dieses Arbeitsschrittes haben die Studierenden grundlegende wichtige Fähigkeiten im Umgang mit der Datenverwaltung in komplexen (Film-)Projekten im Allgemeinen, sowie sehr umfangreiche und dezidierte, auf die Anforderungen des Marktes abgestimmte, Editing-Skills im Speziellen kennengelernt und in individuellen Übungen praktisch trainiert.</p> <p><b>Wahlangebot Vertiefung II</b>  Die Studierenden haben ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in den verschiedenen Gewerken des Bereichs Film und Sound vertieft. Die Angebote sind von den Studierenden nach Interesse wählbar.</p>				
3	<p><b>Inhalte</b>  <b>Soundediting/FX:</b>  – Erweiterung der technischen Grundlagen des 1. Semesters um spezifische Kenntnisse aus dem Bereich des Soundediting.  – ausführliche Auseinandersetzung mit den benötigten Software- Tools  – Erlernen grundlegender Editing-Skills in einer Digital Audio Workstation zur Abwicklung einer Audio-Postproduktion  – Vorstellung und praktische Einübung unterschiedlicher Herangehensweisen beim Editieren von Dialog, ADR, Atmos, Spot FX und Foleys</p> <p><b>Wahlangebot Vertiefung II</b>  Vertiefung der Kenntnisse in diversen Bereichen des Films:  – dokumentarischer O-Ton, Filmanalyse, Produktion, Produktions- und Postproduktionstechniken, bspw. Kamera, Licht, VR-Techniken etc.</p>				
4	<b>Lehrformen</b> Seminar				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Erfolgreicher Abschluss der Module 02 S, 03 FS, 05 FS				
6	<b>Prüfungsformen</b> Mündlicher Prüfung, Teilnahmenachweis				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene mündliche Prüfung, Hausarbeit bzw. Referat				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> Soundediting / FX: BA-Studiengang Film und Sound – Schwerpunkt Sound Wahlangebot Vertiefung II: BA-Studiengang Film und Sound				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 2,15%				
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Dipl. Ing. Marcel Knuth				
11	<b>sonstige Informationen</b> -				

Titel des Moduls <b>Zusatzkompetenz I definiert</b>					
Kennnummer 12 - ZK	Workload 120 Std	LP 4	Studiensemester 3. Semester	Häufigkeit Semestrig	Dauer 1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Zusatzkompetenz definiert	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS	<b>Selbststudium</b> 60 Std	<b>geplante Gruppengröße</b> 15 Studierende (S)	
2	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Studierende des Studiengangs Film &amp; Sound haben in wählbaren interdisziplinären Gestaltungsmodulen mit Studierenden der anderen BA Studiengänge KD oder ORD an Projekten interdisziplinär gearbeitet.</p> <p>Je nach Wahlangebot haben Studierende des Studiengangs Film&amp;Sound (Film) nach Abschluss des Moduls grundlegende Kenntnisse erworben. Sie können eigene kleine Gestaltungsprojekte exemplarisch entwerfen, konzipieren und umsetzen <b>oder</b> sind in der Lage Gestaltungsprojekte anderer exemplarisch zu analysieren, einzuordnen und theoretisch zu reflektieren. Sie haben ansatzweise gelernt die Projekte in Kontexte einzuordnen und in ihren Wirkungen abzuschätzen.</p> <p><b>KD Motion Graphics:</b> Sie haben grundlegende Kenntnisse der Gestaltungsmöglichkeiten durch Motiongraphics und grundlegende praktische Kenntnisse der Erstellung prototypischer Motiongraphics erworben.</p> <p><b>KD Titeldesign:</b> Sie haben grundlegende Kenntnisse der Eigenarten unterschiedlicher Typographien und deren Eignung für die Titelgestaltung von Filmen und grundlegende Kenntnisse unterschiedlicher Narrationen der Titelsequenzgestaltung eines Films mit graphischen Elementen erworben.</p> <p><b>ORD:</b> Sie haben grundlegende Kenntnisse über die Anforderungen an den Bau eines Filmsets erworben.</p>				
3	<p><b>Inhalte</b> <b>im Angebot Kommunikationsdesign/ Motion Graphics:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennenlernen von interaktiven gestalterischen und technischen Grundlagen, Möglichkeiten und Grenzen,</li> <li>- Konzeption und Entwurf einer Gestaltungsaufgabe aus dem Bereich des interactive Design.</li> <li>- Umsetzung eines solchen Projekts.</li> </ul> <p><b>im Angebot Kommunikationsdesign/ Titeldesign:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennenlernen und exemplarische Anwendung unterschiedlicher visueller Erzähltechniken (Wahl geeigneter Typographien und von beispielhaften Titeldesignsequenzen, Mult-Media-Storytelling).</li> <li>- Konzeption und Entwurf einer zeitbasierten entweder linearen, nonlinearen oder transmedialen Erzählung mit zwei- und dreidimensionalen graphischen Elementen.</li> <li>- Umsetzen eines solchen Projekts.</li> </ul> <p><b>im Angebot Objekt- und Raumdesign/ Setbau:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendungsbezogenes Kennenlernen grundlegender Überlegungen und Entscheidungsgrundlagen zur Gestaltung von Filmsets.</li> <li>- Recherchemöglichkeiten zur historischen Einordnung eines Filmsets.</li> </ul>				
4	<b>Lehrformen</b> Seminar				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
6	<b>Prüfungsformen</b> Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulnote				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> in allen BA-Studiengängen				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 1,08 %				
10	<p><b>Modulbeauftragte/r – und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Kommunikationsdesign:</b> Prof. Johannes Graf, Prof. Margareta Hesse, Prof. Ulrike Brückner, Prof. Sabine an Huef, Prof. Lars Harmsen, Prof. Roger Walk, Prof. Jens Müller <b>Objekt- und Raumdesign:</b> LfbA Arnim Kamps, Prof. Martin Middelhauve, Prof. Nora Fuchs, Prof. Oliver Langbein, LfbA Geert Schüttler</p>				
11	<b>sonstige Informationen</b> -				

<b>Titel des Moduls    Wissenschaft II – Kontextualisierung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>13 – W</b>	180 Std.	6	3. Semester	jedes Jahr	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Kontextualisierung	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS	<b>Selbststudium</b> 120 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b> 35 Studierende	
<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>					
<b>1. Kontextualisierung</b> Die Studierenden können in begriffsspezifischer Weise argumentieren. Sie besitzen Kenntnisse der kulturellen, gesellschaftlichen, ästhetischen Problemfelder und können diese kontextualisieren und in ihren Wirkungen abschätzen. Sie können aktuelle Design-, Kunst-, und Medienereignisse in einem historischen und theoretischen Kontext zuordnen. Sie besitzen Lektürekompetenzen sowie die Fähigkeit zur ersten Verschriftlichung respektive Präsentation von Fallbeispielen des wissenschaftlichen Argumentierens.					
3	<b>Inhalte</b> <b>1. Kontextualisierung</b> – Darstellung und Diskussion relevanter Diskurstechniken, Methoden und Narrationen an aktuellen Themenfeldern. – Thematiken der studiengangsspezifischen Berufsfelder in Bezug auf ihre Verknüpfungs- und Transfermöglichkeiten. – Kritik- und Präsentationskompetenzen. – Analysetechniken an ausgewählten ästhetischen Aufgabenstellungen und Methodenansätzen . – Analyse der Vernetzung technischer Einzelmedien und Gestaltungsinstrumente im szenisch-narrativen Kontext – zeit- und raumbasiert – an herausragenden Lösungsbeispielen.				
	<b>Lehrformen</b> seminaristische Vorlesung				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
6	<b>Prüfungsformen</b> Klausur, Hausarbeit, Kurzreferat, Übung				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Modulprüfung				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> in allen BA-Studiengängen				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 1,61%				
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Prof. Dr. Bohn</b> , Prof. Dr. Marburger, Prof. Dr. Scorzin, Prof. Lensing				
11	<b>sonstige Informationen</b> -				



Titel des Moduls <b>Schlüsselkompetenz II – Wissenschaftliches Arbeiten</b>					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
<b>14 – SK</b>	120 Std.	4	3. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Wissenschaftliches Arbeiten	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS	<b>Selbststudium</b> 90 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b> 20 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden können in analogen und digitalen Bibliotheken bzw. Datenbanken effizient und kritisch recherchieren. Sie weisen Quellen, Copyrights und Autorinnenangaben nach wissenschaftlichem Standard korrekt aus und sind geübt im formal richtigen Umgang mit Zitierweisen, Fußnoten- und Quellenformatierungen. Zudem haben sie grundsätzliche Kenntnisse im Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit im künstlerisch-gestalterischen Bereich, insbesondere im Verbund von Text- und Bildargument. Sie sind in der Lage, diagrammatische Darstellungen zu bewerten und können deren Objektivitäts- und Stilkriterien in wissenschaftlichen Darstellungen analysieren. Grundsätzlich sind sie durch die Aneignung von Schreibkompetenzen befähigt, wissenschaftliche Texte formal zu generieren und auf ihre Aussagekraft, Schlüssigkeit und Objektivität hin einzuschätzen.				
3	<b>Inhalte</b> – Bibliotheks- und Datenbankkunde, Umgang mit Suchmaschinen. – Recherchemodelle und Modelle der Problemgenerierung, Arbeitsplanung und Materialsichtung. – Vorstellung von Formatierungen und Stilformen des wissenschaftlichen Publizierens. – Behandlung von geistigem Eigentum. – Wissenschaftliche Schreibkompetenz. – Vorstellung wissenschaftlicher und populärwissenschaftlicher Argumentations- und Darstellungsformen im medienspezifischen Einsatz von Bild und Text.				
4	<b>Lehrformen</b> seminaristische Vorlesung				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
6	<b>Prüfungsformen</b> Klausur, Übung, Hausarbeit				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Modulprüfung				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> in allen BA-Studiengängen				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 1,08%				
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Jörg Winde				
11	<b>sonstige Informationen</b> -				

Titel des Moduls <b>Film II</b>					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
15 – FS	300 Std.	10	4. Semester	jährlich	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> - Filmprojekt (szen./doku./kiu) - Wahlangebot Vertiefung III	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS 2 SWS	<b>Selbststudium</b> 210 St	<b>geplante Gruppengröße</b> 15 Studierende 15 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / KompetenzenFilmprojekt (szen./doku./kiU)</b> Aufbauend auf dem Modul 10 FS haben die Studierenden bisher erworbene Kenntnisse. Vertieft. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben sie erprobt, eine eigene Filmsprache zu entwickeln und sowohl konzeptionell, als auch praktisch kurze Filmprojekte zu verwirklichen. Sie können ein studentisches Kurzfilmprojekt konzipieren, produzieren und realisieren, sowie ihre eigene Arbeit konstruktiv-kritisch analysieren. <b>Wahlangebot Vertiefung III</b> Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in den verschiedenen Gewerken des Bereichs Film und Sound. Die Angebote sind von den Studierenden nach Interesse wählbar.				
3	<b>Inhalte</b> <b>Filmprojekt (szen./doku./kiU)</b> – Über die Analyse beispielhafter Filme und der Werke ausgewählter Filmemacher und thematischen Recherchen entwickeln die Studierenden kurze, filmische Projekte und durchlaufen dabei alle Phasen einer Filmproduktion. – Diese Filmprojekte können sowohl als dokumentarische, fiktionale oder auch hybride und mini-serielle Filmprojekte angelegt werden, aber auch im erweiterten, medialen Raum (AR, VR, ...) konzipiert werden. – Über vertiefende Übungsaufgaben soll eine Filmsprache für das eigene Projekt entwickelt werden. – Die Studierenden planen und realisieren ein Kurzfilmprojekt. <b>Wahlangebot Vertiefung III</b> Vertiefung der Kenntnisse in diversen Bereichen des Films: Soundediting Advanced, Stoffanalyse, Produktion, Produktions- und Postproduktionstechniken, bspw. Pitching, Colorgrading, Lichtsetzung, etc.				
4	<b>Lehrformen</b> Seminar, Gruppenarbeit, Projektarbeit				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Erfolgreicher Abschluss des Modul 10 Film 1				
6	<b>Prüfungsformen</b> Referat, Übungsaufgaben, Exposé/Drehbuch, Produktionsdossier, Präsentation				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene Modulprüfung				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> im BA-Studiengang Film und Sound – Schwerpunkte Film und Sound				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 2,69 %				
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Prof. Sandra Hacker</b> , Dipl. Des. Bert Bartel, Prof. Oliver Schwabe, Prof. Jörg Lensing, Dipl. Ing. Marcel Knuth				
11	<b>sonstige Informationen</b> -				

Titel des Moduls <b>Klangsynthese/ Live-Elektronik</b>					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
<b>16 - S</b>	240 Std	8	4. Semester	Jährlich	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> - Klangsynthese - Live-Elektronik	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS 2 SWS	<b>Selbststudium</b> 150 Std	<b>geplante Gruppengröße</b> 15 Studierende 15 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / KompetenzenKlangsynthese:</b> In diesem Modul knüpfen die Studierenden an Kenntnissen und Kompetenzen vergangener Module an und bauen diese weiter aus. Sie verstehen Kompositionskonzepte für live-elektronische Musik und angrenzende Disziplinen. Sie können grundlegende Verfahren der elektronische Klangsynthese benennen und eigene Lernfortschritte und Inhalte in schriftlicher Form fachlich, schriftlich und grafisch dokumentieren. <b>Live-Elektronik:</b> Sie können mit netzwerkgestützten Computerumgebungen, mit Soft- und Hardware grundlegend umgehen.				
3	<b>Inhalte Klangsynthese:</b> – Klangerzeugung und –Transformation / Klangsynthese I – Erarbeitung grundlegender Computer- und Netzwerkkennnisse und instrumentaler sowie höranalytischer Fähigkeiten <b>Live-Elektronik:</b> – Erarbeitung einer eigenständigen elektronischen Live-Musik-Konzeption, die auch live dargeboten werden muss.				
4	<b>Lehrformen</b> Praxisübungen, Seminar, Klausur, Konzert				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Erfolgreicher Abschluss der Module 03 S, 06 S, 11 S				
6	<b>Prüfungsformen</b> Vorspiel (Konzert), 2 Klausuren, Abgabe eines schriftlichen Semesterberichts				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Anwesenheit zu 80% der angebotenen Seminartermine, Klausurteilnahme, Konzerteilnahme				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> im BA-Studiengang Film und Sound – Schwerpunkt Sound				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 2,15%				
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. JörgLensing (in Z.a. mit Prof. Thomas Neuhaus ICEM FUDK)				
11	<b>sonstige Informationen</b> -				

<b>Titel des Moduls Interdisziplinäres Projekt I</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>17 - IDP</b>	180 Std.	6	4. Semester	jedes Jahr	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Interdisz. Gestaltungsprojekt I	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS	<b>Selbststudium</b> 120 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b> 20 Studierende	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Im Rahmen des Arbeitens in integrativen Gestaltungsprojekten haben die Studierenden aller Studiengänge gemeinsam Kenntnisse über gestalterische Aussage- und Ausdrucksformen erworben. Die Studierenden haben in der Projektarbeit die jeweils eingebrachte Fachkompetenz mit denen der Disziplinen anderer Studiengänge des Fachbereichs vereinigt. Durch den Prozess der Entstehung individueller Einzelarbeiten oder eines in der Gruppe produzierten größeren Gesamtgestaltungsprojektes wurden Kompetenzen zur intermedialen Auseinandersetzung und Reflexion angeeignet.</p> <p>Die Studierenden haben Kenntnisse und Fähigkeiten des teamorientierten Arbeitens vertieft und eingeübt, sowie das Verständnis für Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge der eigenen gegenüber der „fachfremden“ Disziplin ausgebaut.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Gestaltungsprojekt zur Umsetzung experimenteller oder anwendungsbezogener visueller oder audiovisueller Arbeiten. Entwurf, Konzept, Realisation und Präsentation.</li> <li>– Zusammenarbeit, Kooperation der Studierenden innerhalb ihrer Studiengangdisziplin zusammen mit den Kommiliton*Innen der anderen Studiengänge</li> <li>– Teamorientiertes Arbeiten an einem gemeinsamen interdisziplinären Gestaltungsprojekt <b>oder</b> Präsentation und Diskussion individueller Projekte in der Seminargruppe</li> </ul>				
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Projektseminar</p>				
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>keine</p>				
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium</p>				
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>bestandene Modulprüfung</p>				
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>in allen BA-Studiengängen</p>				
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>1,61%</p>				
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p><b>Studiengangleitungen der BA Studiengänge</b></p> <p><b>Film&amp;Sound:</b> Dipl.-Des. Astrid Busch  <b>Fotografie:</b> Prof. Susanne Brügger  <b>Kommunikationsdesign:</b> Prof. Roger Walk  <b>Objekt- und Raumdesign:</b> LfbA Geert Schüttler</p>				
<b>11</b>	<p><b>sonstige Informationen</b></p> <p>keine</p>				

Titel des Moduls <b>Schlüsselkompetenz III – Ökonomische und juristische Grundlagen</b>					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
<b>18 – SK</b>	120 Std.	4	4. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Teil 1: Ökonomische Grundlagen Teil 2: Juristische Grundlagen	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS 2 SWS	<b>Selbststudium</b> 30 Std. 30 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b> 20 Studierende 20 Studierende	
2	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden verfügen über betriebswirtschaftliche und juristische Grundkenntnisse im Zusammenhang mit dem Tätigkeitsfeld Design. Dieses Wissen dient als Basis für das Modul 29 SK IV sowie als Vorbereitung für eine spätere Selbstständigkeit oder Tätigkeit als Mitarbeiter*in in Unternehmen und Institutionen.</p> <p><b>Teil 1: Ökonomische Grundlagen</b> Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in betriebswirtschaftlicher Praxis sowie juristische Rahmenkenntnisse und Grundlagenwissen über Prozesse des erfolgreichen ökonomischen Handelns, sowie über ein sinnvolles Projekt, Selbst und Zeitmanagement.</p> <p><b>Teil 2: Juristische Grundlagen</b> Die Studierenden haben gelernt, welche Rechte ihnen als Kreative zustehen und wie sie diese durchsetzen können. Sie besitzen Kenntnisse über den Schutz des Urheberrechts, die Nutzungsrechte, (vertragliche und gesetzliche) über Rechtseinräumung und Vergütungsansprüche. Gleichzeitig haben die Studierenden erkennen können, in welchen Situationen eine Rechtklärung notwendig ist, um nicht Rechte Dritter (wie anderer Kreativer, abgebildeter Personen, Marken oder Designs) zu verletzen. Sie verfügen über Grundkenntnisse im Urheber- und Medienrecht, als wesentliche Bestandteile einer erfolgreichen Tätigkeit für die Zusammenarbeit mit Kunden und Vertragspartnern.</p>				
3	<p><b>Inhalte</b></p> <p><b>Teil 1: Ökonomische Grundlagen:</b> Kaufmännische und wirtschaftliche Grundlagen: – Selbstständigkeit, Gewerbe etc., ebenso Angebote, Kostenvoranschläge, Auftragsbestätigungen, Bestellungen (Subunternehmer, Dienstleister), Rechnungen/Mahnungen (netto, brutto, MwSt. 7%, 19%), Kleinunternehmerregelung. – Berufsverbände (zur Unterstützung bei rechtlichen oder versicherungstechnischen Fragen). – Zweitverwertungsgesellschaften wie z.B. VG Bild/Kunst. Künstlersozialkasse. Versicherungen allgemein (Berufsunfähigkeit, Berufshaftpflicht, Altersvorsorge). – Berufsgenossenschaft (BG ETEM). – Projekt-, Selbst- und Zeitmanagement.</p> <p><b>Teil 2: Juristische Grundlagen</b> Urheberrecht: – Schutzvoraussetzungen, Dauer, Nutzungs- und Bearbeitungsrechte, Lizenzen, <i>Schranken-Regelungen</i>, Haftung. Recht am eigenen Bild und Persönlichkeitsrechte. Weitere Grundzüge des Medienrechts: – Rechtsvorschriften im Internet, Schutz von Marken/Designs, Künstlersozialversicherung und Künstlersozialabgabe, VG Bild/Kunst, Honorartabellen (z.B. MFM, VTV).</p>				
4	<b>Lehrformen</b> seminaristische Vorlesung				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
6	<b>Prüfungsformen</b> Teil 1: benotete Referate Teil 2: schriftliche Prüfung				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene Modulteilprüfung				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> in allen BA-Studiengängen				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 1,08%				
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Jörg Winde				
11	<b>sonstige Informationen</b> -				

<b>Titel des Moduls</b> <b>Film III</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>19 – FS</b>	300 Std.	10	5. Semester	jährlich	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> - Filmprojekt (szen./doku) - Wahlangebot Vertiefung IV	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS 2 SWS	<b>Selbststudium</b> 210 Std	<b>geplante Gruppengröße</b> 15 Studierende 15 Studierende	
2	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b><b>Filmprojekt (szen./doku)</b>  Aufbauend auf dem Modul 10 haben die Studierenden bisher erworbene Kenntnisse nun weiter vertieft und ausgebaut. Sie können relevante Faktoren benennen, um eine eigene Filmsprache zu entwickeln und sowohl konzeptionell, als auch praktisch eigene Filmprojekte zu verwirklichen. Die Studierenden sind in der Lage ein komplexeres, studentisches Filmprojekt zu konzipieren, zu produzieren und zu realisieren, sowie ihre eigene Arbeit konstruktiv-kritisch zu analysieren.</p> <p><b>Wahlangebot Vertiefung IV</b>  Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in den verschiedenen Gewerken des Bereichs Film und Sound. Die Angebote sind von den Studierenden nach Interesse wählbar.</p>				
3	<p><b>Inhalte</b>  <b>Filmprojekt (szen./doku)</b>  – Über die Analyse beispielhafter Filmprojekte und der Werke ausgewählter Filmemacher und thematische Recherchen entwickeln die Studierenden komplexere, filmische Projekte und durchlaufen dabei alle Phasen einer Filmproduktion. Diese Filmprojekte können sowohl als dokumentarische, fiktionale oder auch hybride und mini-serielle Filmprojekte geplant und konzipiert werden.  – Über vertiefende Übungsaufgaben soll eine Filmsprache für das eigene Projekt entwickelt werden. Die Studierenden planen und realisieren ein Kurzfilmprojekt.</p> <p><b>Wahlangebot Vertiefung IV</b>  Vertiefung der Kenntnisse in diversen Bereichen des Filmschaffens: Field Recording, immersive Audiotechnik, Stoffanalyse, Produktion, Produktions- und Postproduktionstechniken, bspw. Kameraarbeit, Schauspielführung, Drehbuch, Colorgrading, Montage, etc.</p>				
4	<p><b>Lehrformen</b>  Seminar, Gruppenarbeit, Projektarbeit</p>				
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Erfolgreiche Modulprüfung 15 FS</p>				
6	<p><b>Prüfungsformen</b>  Referat, Übungsaufgaben, Exposé/Drehbuch, Produktionsdossier, Präsentation</p>				
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  Bestandene Modulprüfung</p>				
8	<p><b>Verwendung des Moduls</b>  im BA-Studiengang Film und Sound – Schwerpunkte Film und Sound</p>				
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>  2,69 %</p>				
10	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>  <b>Prof. Sandra Hacker</b>, Dipl. Des. Bert Bartel, Prof. Oliver Schwabe, Prof. Jörg Lensing, Dipl. Ing. Marcel Knuth</p>				
11	<p><b>sonstige Informationen</b>  -</p>				

<b>Titel des Moduls    Immersives audio-visuelles Projekt</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>20 - S</b>	240 Std	8	5. Semester	Jährlich	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> - Immersives audio-visuelles Projekt - Wahllangebot Vertiefung IV	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS 2 SWS	<b>Selbststudium</b> 150 Std	<b>geplante Gruppengröße</b> 15 Studierende 15 Studierende	
2	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Immersives audio-visuelles Projekt:</b> Die Studierenden können ein audio-visuelles Werk in beiden Gewerken eigenständig konzeptionieren, herstellen und vorführen. Sie können interdisziplinär mit anderen Gewerken zusammenarbeiten und können auf externe System- und ggf. auch inhaltlichen Anforderungen konstruktiv eingehen. Sie können dezentral vernetzt arbeiten und haben die notwendige Kompetenz die projektrelevante Audiotechnik sicher zu bedienen und einzusetzen.</p> <p><b>Wahllangebot Vertiefung IV:</b> Die Studierenden haben ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in den verschiedenen Gewerken des Bereichs Film und Sound. Vertieft. Die Angebote sind von den Studierenden nach Interesse wählbar.</p>				
3	<p><b>Inhalte</b> <b>Immersives audio-visuelles Projekt:</b> – Entwicklung, Produktion oder Endfertigung einer szenischen-oder virtuell interaktiven Produktion unter professionellen Produktionsbedingungen vorzugsweise für Full-Dome-Anwendung mit Spatial Audio – Sowohl die Konzeption, das Layout, als auch die Realisation des Projekts werden gleichermaßen durch Lehrende der FH-Dortmund, wie des ICEM der FudK betreut – Projektorientiert wird die Audiotechnik vermittelt und innerhalb der Projektrealisation eingeübt.</p> <p><b>Wahllangebot Vertiefung IV:</b> – Vertiefung der Kenntnisse in diversen Bereichen des Films: Field Recording, immersive Audiotechnik, Filmanalyse, Produktion, Produktions- und Postproduktionstechniken, bsp. Kamera, Schauspielführung, Drehbuch, Colorgrading, etc.</p>				
4	<p><b>Lehrformen</b> Seminar, Layout im immersiven Tonstudio der FH, Sound-Objekt-Steuerung im Studio des ICEM, Full-Dome-Video-generierung im kiu-Dortmund, Full-Dome-Spatial-Audio-Einrichtung im Planetarium Bochum, Teilnahme</p>				
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Erfolgreicher Abschluss der Module 06 S, 11 S, 16 S</p>				
6	<p><b>Prüfungsformen</b> Öffentliche Vorführung des realisierten AV-Projektes, Schriftlich-grafische Dokumentation zum AV-Projekt, Teilnahmenachweis</p>				
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> 70% Anwesenheit zu den Seminarterminen / Erstellen der AV-Show / Fahren der AV-Show im Rahmen der öffentlichen Präsentation / Abgabe der schriftlich-grafischen Dokumentation</p>				
8	<p><b>Verwendung des Moduls</b> Immersives Audiovisuelles Projekt – BA-Studiengang Film und Sound – Schwerpunkt Sound Wahllangebot Vertiefung IV – BA-Studiengang Film und Sound</p>				
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 2,15%</p>				
10	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Prof. JörgLensing</b>, Dipl. Ing. Marcel Knuth</p>				

11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Literatur:</p> <p>Michel Chion: Audio-Logo-Vision</p> <p>Agnieszka Roginska, Paul Geluso: Immersive Sound: The Art and Science of Binaural and Multi-Channel Audio (Audio Engineering Society Presents) (Englisch)</p> <p>Sciebo-Ordner: Full-Dome-Immersive-Audio-Berichte von Yuliana Atakishieva, Eike Höllermann und Florian Högerle, Michael Nguyen, Henning Großmann</p> <p><a href="http://www.professional-system.de">www.professional-system.de</a> – 3D Audiosysteme im Überblick</p>
----	---



<b>Titel des Moduls Interdisziplinäres Projekt II</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>21 – IDP</b>	180 Std.	6	5. Semester	jedes Semester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Interdisz. Gestaltungsprojekt II	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS	<b>Selbststudium</b> 120 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b> 20 Studierende	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Im Rahmen des Arbeitens in integrativen Gestaltungsprojekten haben die Studierenden gelernt, sich mit Themen von gesellschaftlicher, künstlerischer oder philosophischer Relevanz inhaltlich diskursiv und gestalterisch auseinanderzusetzen. Sie können entsprechende Projekte konzipieren, entwerfen und praktisch gestalterisch umsetzen. Studierende aller Studiengänge haben dabei gemeinsam Kenntnisse über gestalterische Aussage- und Ausdrucksformen erworben und auf diese Weise in der Projektarbeit die jeweils eingebrachte Fachkompetenz mit denen der Disziplinen anderer Studiengänge des Fachbereichs vereinigt. Im Prozess der Entstehung individueller Einzelarbeiten oder eines in der Gruppe produzierten größeren Gesamtgestaltungsprojektes wurden Kompetenzen zur intermedialen Auseinandersetzung und Reflexion angeeignet. Die Studierenden haben Kenntnisse und Fähigkeiten des teamorientierten Arbeitens vertieft und eingeübt, sowie das Verständnis für Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge der eigenen gegenüber der „fachfremden“ Disziplin ausgebaut. Der Nachweis der Reflexions- und Bewertungsfähigkeit gestalterischer Arbeiten ist erbracht.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Der inhaltliche Diskurs und der gestalterische Ausdruck stehen im Zentrum des Arbeitens an frei wählbaren oder vorgegebenen Themen mit gesellschaftlicher, künstlerischer oder philosophischer Relevanz.</li> <li>– Konzeption und Entwurf, Gestaltung und ggf. Ausführung von z.B.: Ausstellung, Buch, Magazin, Event, Szenografische Intervention, Installation, Audio- visuelles Projekt, Videoclip, Kurzfilm, Tonkonzept.</li> <li>– Gestaltungsprojekt zur Umsetzung experimenteller oder anwendungsbezogener visueller oder audiovisueller Arbeiten. Der inhaltliche Diskurs und der gestalterische Ausdruck stehen im Zentrum des Arbeitens an frei wählbaren oder vorgegebenen Themen mit gesellschaftlicher oder künstlerischer Relevanz. <ul style="list-style-type: none"> <li>o Die Studierenden arbeiten im Team innerhalb ihrer Studiengangdisziplin zusammen mit Kommiliton*Innen anderer Studiengänge an einem gemeinsamen Gestaltungsprojekt <b>oder</b> präsentieren und diskutieren in der Seminargruppe ihre individuellen Projekte.</li> </ul> </li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Projektseminar				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> in allen BA-Studiengängen				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 1,61%				
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p><b>Studiengangleitungen der BA Studiengänge:</b>  <b>Film&amp;Sound</b>, Dipl.-Des. Astrid Busch; <b>Fotografie</b>, Prof. Susanne Brügger; <b>Kommunikationsdesign</b>, Prof. Roger Walk und <b>Objekt- und Raumdesign</b>, LfBA Geert Schüttler</p>				
<b>11</b>	<b>sonstige Informationen</b> keine				

<b>Titel des Moduls      Wissenschaft III – Reflexion Filmhistorie/Filmwissenschaft</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebot</b>	<b>Dauer</b>
<b>22 – W</b>	180 Std.	6	5. Semester	jedes Jahr	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Reflexion	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS	<b>Selbststudium</b> 120 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b> 35 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Kompetenzen der Studierenden in kritischer Reflexion der Design-, Kunst-, und Mediendiskurse sind nachgewiesen. Eine methodische Reflexions- und Bewertungsfähigkeit eigener gestalterischer Arbeiten ist erbracht. Die Studierenden können intuitive Praktiken in methodische Begrifflichkeit überführen. Eine Differenzierung der Darstellungs- und Dokumentationsmöglichkeiten wissenschaftlicher Arbeitsergebnisse wird geleistet. Relevante Kompetenzen in wissenschaftlicher Recherche-, Lese- und Schreibfähigkeit sind nachgewiesen.				
3	<b>Inhalte</b> – Vorstellung psychologischer, soziologischer, physiologischer Auswirkungen ästhetischer Produktionen. – Vermittlung relevanter Kommunikationsmodelle. – Einführung in die Bildwissenschaften, Medienphilosophien und Entwurfstechniken. – Vertiefende Vermittlung der Ausarbeitung praktischer und wissenschaftlicher Problemstellungen. – Erprobung der Differenzierung von narrativen, dramatischen und rhetorischen Verlaufsformen. – Vermittlung von Präsentationstechniken und Einübung an Beispielszenarien.				
4	<b>Lehrformen</b> seminaristische Vorlesung				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
6	<b>Prüfungsformen</b> Klausur, Hausarbeit, Kurzreferat, Übung, Präsentation				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Modulprüfung				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> in allen BA-Studiengängen				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 1,61%				
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Prof. Dr. Pamela Scorzin</b> , Prof. Dr. Bohn, Prof. Dr. Marcel René Marburger,				
11	<b>sonstige Informationen</b> keine				

<b>Titel des Moduls      Film IV</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>23 - FS</b>	300 Std.	10	6. Semester	jährlich	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> - Filmprojekt (szen./doku) - Wahlangebot Vertiefung V	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS 2 SWS	<b>Selbststudium</b> 210 Std	<b>geplante Gruppengröße</b> 15 Studierende 15 Studierende	
2	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>  Aufbauend auf dem Modul 19 FS haben die Studierenden bisher erworbene Kenntnisse weiter vertieft und ausgebaut.</p> <p><b>Filmprojekt (szen./doku)</b>  Die Studierenden haben ihr Fachvokabular weiter ausgebaut und Kompetenzen zur thematischen Recherche und kritischen Analyse von beispielhaften Filmprojekten und ausgewählten Werken, bzw. Filmemacher*innen entwickelt und vertieft. Sie können ein komplexeres, studentisches Filmprojekt planen, konzipieren, produzieren und realisieren, sowie ihre eigene Arbeit konstruktiv-kritisch reflektieren und analysieren.</p> <p><b>Wahlangebot Vertiefung V</b>  Die Studierenden haben ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in den verschiedenen Gewerken des Bereichs Film und Sound vertieft. Die Angebote sind von den Studierenden nach Interesse wählbar.</p>				
3	<p><b>Inhalte</b></p> <p><b>Filmprojekt (szen./doku)</b>  – Analyse beispielhafter Filmprojekte und der Werke ausgewählter Filmemacher*innen und thematische Recherchen  – Entwicklung von komplexeren, filmischen Projekte mit Durchlaufen aller Phasen einer Filmproduktion. Planung, Konzeption und Umsetzung dieser Filmprojekte entweder als dokumentarische, fiktionale oder auch hybride und mini-serielle Filmprojekte.  – Entwicklung einer eigenen Filmsprache für das eigene Filmprojekt über vertiefende Übungsaufgaben  – Planung und Realisierung eines Kurzfilmprojekts.</p> <p><b>Wahlangebot Vertiefung V</b>  Vertiefung der Kenntnisse in diversen Bereichen des Filmschaffens: Sounddesign, Mischung, Stoffanalyse, Produktion, Produktions- und Postproduktionstechniken, bspw. Filmförderung, Montage, Drehbuch, Colorgrading, etc.</p>				
4	<p><b>Lehrformen</b>  Seminar, Gruppenarbeit, Projektarbeit</p>				
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Erfolgreiche Modulprüfung 19 FS</p>				
6	<p><b>Prüfungsformen</b>  Referat, Übungsaufgaben, Exposé/Drehbuch, Produktionsdossier, Präsentation</p>				
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  Bestandene Modulprüfung</p>				
8	<p><b>Verwendung des Moduls</b>  im BA-Studiengang Film und Sound – Schwerpunkte Film und Sound</p>				
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>  2,69 %</p>				
10	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>  <b>Prof. Sandra Hacker</b>, Prof. Oliver Schwabe, Prof. Jörg Lensing, Dipl. Des. Astrid Busch, Dipl. Des. Bert Bartel, Dipl. Ing. Marcel Knuth</p>				
11	<p><b>sonstige Informationen</b>  -</p>				

Titel des Moduls <b>Musikgeschichte &amp; Medientheorie</b>					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
<b>24 - S</b>	240 Std	8	6. Semester	Jährlich	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> - Musikgeschichte & Medientheorie - Geschichte der elektronischen Musik	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS 2 SWS	<b>Selbststudium</b> 150 Std	<b>geplante Gruppengröße</b> 15 Studierende 15 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Aufbauend auf den Modulen 08 S, 13 S, und 16 S, haben die Studierenden bisher erworbene soundspezifische Kenntnisse und Kompetenzen weiter vertieft und ihr Kompetenzspektrum ausgebaut. Die Studierenden kennen historische und systematische Zusammenhänge, Werke und Protagonisten der Musikgeschichte, der jüngeren Medienhistorie und -theorie, sowie der Historie der elektronischen Musik des 20. und 21. Jahrhunderts.				
3	<b>Inhalte</b> <b>Musikgeschichte &amp; Medientheorie</b> <b>Musikgeschichte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– vertieftes Verständnis des „musikalischen Kunstwerks“ von den Anfängen der europäischen Musik bis zur Gegenwart</li> <li>– Erweiterung der beruflichen Qualifikation in vielen Arbeitsbereichen der Musikwelt, z.B. mit Blick auf Vermittlungstätigkeiten und auf die Arbeit in Forschungs- und Editionsprojekten in Verlagen und Redaktionen.</li> </ul> <b>Medientheorie:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Auseinandersetzung mit der medialen Durchdringung aller Bereiche des modernen gesellschaftlichen Lebens</li> <li>– Reflektion von gesellschaftlichen, kulturellen und ästhetischen Veränderungen durch den Einsatz von Medien in der Vergangenheit sowie von Erwartungen an Veränderungen in der Zukunft</li> <li>– Diskussion von Teilhabe und aktiver Mitgestaltung an diesen Prozessen als Künstler,</li> </ul> <b>Geschichte der elektronischen Musik:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Geschichte der elektronischen Musik - Kultur- und Technologiegeschichte, vom Telharmonium zur Musik im Netz</li> <li>– Wechselwirkungen zwischen Technik und Ästhetik</li> </ul>				
4	<b>Lehrformen</b> Seminar, Vorlesung				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Erfolgreicher Abschluss der Module 08 S, 13 S, 16 S				
6	<b>Prüfungsformen</b> 3 Klausuren				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen aller drei Klausuren				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> im BA-Studiengang Film und Sound – Schwerpunkt Sound				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 2,15%				
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Prof. Jörg Lensing</b> (in Zusammenarbeit mit Prof. Thomas Neuhaus ICEM FÜdK)				
11	<b>Sonstige Informationen</b> -				

Titel des Moduls <b>Zusatzkompetenz II - Freiwahl</b>					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
<b>25 ZK</b>	180 Std.	6	6. Semester	jährlich (SoSe)	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Zusatzkompetenz Freiwahl	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS	<b>Selbststudium</b> 120 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b> 15 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Studierende des Studiengangs Film & Sound sind in der Lage in interdisziplinären Projekten im Team mit Studierenden anderer BA Studiengänge praxisorientiert zusammenzuarbeiten. Sie haben grundlegende Techniken, Entwurfskompetenzen und gestalterische Fähigkeiten einer der Designdisziplinen des Fachbereichs erlernt, die nicht dem eigenen Studiengang oder Studienschwerpunkt (bei Film&Sound) entspricht. Sie haben sich je nach Wahlangebot fachliche Kenntnisse und Gestaltungsmethoden in angrenzenden Bereichen des Designs angeeignet, ein erweitertes Begreifen fachübergreifender Kooperation und vertieftes interdisziplinäres Verständnis entwickelt. Sie sind dadurch auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit verschiedenen Disziplinen und Gewerken in der späteren Berufspraxis vorbereitet.				
3	<b>Inhalte</b> Im Angebot <b>Fotografie</b> : <ul style="list-style-type: none"> <li>– Entwurf, Gestaltung und Ausführung einer oder mehrerer kleinerer Fotoserien,</li> <li>– Präsentation, Vermittlung von technischen Kenntnissen zur Umsetzung von fotografischen Projekten,</li> <li>– Basiskenntnisse über die Geschichte der Fotografie.</li> </ul> Im Angebot <b>Film</b> : <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kennenlernen von filmsprachlichen Grundlagen und Vokabular.</li> <li>– Konzeption und Umsetzung von kleinen filmischen Projekten.</li> </ul> Im Angebot <b>Objekt- und Raumdesign</b> : <ul style="list-style-type: none"> <li>– Recherche, Konzeption und Entwurf in Gestaltungsaufgaben der Raumerkundung und dreidimensionalen Kommunikationsgestaltung</li> <li>– Präsentation</li> </ul> Im Angebot <b>Kommunikationsdesign</b> : <ul style="list-style-type: none"> <li>– Konzeption und Entwurf einer Gestaltungsaufgabe aus dem Bereich des Kommunikationsdesigns.</li> <li>– Entwurf, Realisation und Präsentation.</li> </ul>				
4	<b>Lehrformen</b> Seminar				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
6	<b>Prüfungsformen</b> Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Modulprüfung				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> in allen BA-Studiengängen				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 1,61%				
10	<b>Modulbeauftragte/r – und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Fotografie:</b> Prof. Dirk Gebhardt, Prof. Susanne Brügger, Prof. Caroline Dlugos, Prof. Kai Jünemann, Prof. Jörg Winde, Prof. N.N. <b>Film:</b> Prof. Sandra Hacker, Dipl. Des. Bert Bartel, Dipl. Des. Astrid Busch, Prof. Oliver Schwabe, <b>Objekt- und Raumdesign:</b> LfbA Arnim Kamps, Prof. Martin Middelhave, Prof. Nora Fuchs, Prof. Oliver Langbein, LfbA Geert Schüttler <b>Kommunikationsdesign:</b> Prof. Johannes Graf, Prof. Margareta Hesse, Prof. Ulrike Brückner, Prof. Sabine an Huef, Prof. Lars Harmsen, Prof. Roger Walk, Prof. Jens Müller				
11	<b>sonstige Informationen</b> keine				

<b>Titel des Moduls      Wissenschaft IV - Wissenschaftliche Diskursivierung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>26 – W</b>	180 Std.	6	6. Semester	jedes Jahr	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Wissenschaftl. Diskursivierung	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS	<b>Selbststudium</b> 120 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b> 20 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Kenntnisse der Studierenden in theoretisch-diskursiver Argumentation finden auf Gestaltungslösungen Anwendung. Die Theoretisierung eigener Gestaltungsaufgaben mit wissenschaftlichen Begriffen wird erfasst. Die Fähigkeiten zur Analyse von ökonomischen, ethischen und ökologischen Folgen können reflektiert und mit methodischen Instrumenten dargelegt werden. Wissenschaftliche Recherche und persönliche Motivation zur Wahl eines Abschluss-themas kann begründet werden. Die Studierenden können ihre Projektrealisierung realistisch einschätzen, Terminpläne und Ergebnisse formulieren.				
3	<b>Inhalte</b> – Wahl und Analyse von projektierten Abschlussarbeiten oder schon beruflichen Projekten werden im seminaristischen Dialog aufgearbeitet und im Vorgriff auf ein mögliches MA-Studium projektiert. – Die Untersuchung medial unterschiedlicher Umsetzungen werden in Bezug auf die persönlichen Kompetenzen problematisiert und auf Entwurfstechniken angewandt. – Die Bandbreite von Thesis-Entwürfen – vom Dokumentationsprotokoll bis zum Essay, von der Ab-handlung bis zur bildlichen Präsentation – werden in Bezug auf Eigenschaften einer narrativen, literarischen und methodische Wissenschaftspolitik diskutiert. Objektivitätskriterien werden vorgestellt. – Argumentations- und Machtstrukturen des Wissenschaftsdiskurses und seiner ökonomisch-politischen Durchdringung werden in Bezug auf künstlerisch-gestalterische Forschung problematisiert. Wissenschaftliche Beweis- und Nachweisformen – vom Experiment bis zur Empirie, von der Statistik bis zur Evidenz – werden wissenschaftsmethodisch in ihren Vor- und Nachteilen diskutiert.				
4	<b>Lehrformen</b> Projektseminar				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
6	<b>Prüfungsformen</b> Klausur, Hausarbeit, Kurzreferat, Übung, Präsentation				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Modulprüfung				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> in allen BA-Studiengängen				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 1,61%				
10	<b>Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Prof. Dr. Marcel René Marburger</b> , Prof. Dr. Bohn, Prof. Dr. Scorzin				
11	<b>sonstige Informationen</b> Das Projektseminar dient der Vorbereitung einer Thesis zur Abschlussarbeit.				

<b>Titel des Moduls BA – Projektbegleitung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>LP</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>27 – BA S</b>	360 Std	12	7. Semester	Jedes Semester	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> 1. Abschlussbetreuung 2. Ringvorlesungen	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b> 360 Std	<b>geplante Gruppengröße</b>	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <b>1. Projektbegleitung/Abschlussbetreuung</b> Die Studierenden sind in der Lage eigenständig komplexe und umfangreiche Sound- oder Sounddesign-Projekte zu planen und über die Phasen der Recherche, Analyse, Konzeption, Projektplanung, Organisation, Produktion und Postproduktion zu realisieren und zu entwickeln. Die Studierenden sind in der Lage die Projektarbeit in theoretische und kulturhistorische Kontexte einzuordnen und vergleichend theoretisch zu analysieren. <b>2. Ringvorlesungen</b> Durch den Besuch von mindestens 12 Ringvorlesungen Design haben die Studierenden ihre Kenntnis von herausragenden jüngeren Designproduktionen sowie von aktuellen Designthemen und relevanten Diskursen über die eigene fachliche Spezialisierung hinaus verbreitert und können sich damit jeweils in die kritische Diskussion von globalen Designfragen einbringen.				
3	<b>Inhalte</b> <b>1. Projektbegleitung/Abschlussbetreuung</b> – Regelmäßige Präsentation von Zwischenständen der individuellen BA-Praxisprojekte in den Phasen der Recherche / Analyse / Konzeption / Projektplanung / Organisation / Produktion / Postproduktion – Präsentation von Recherchen zur BA-Thesis in Form eines Dossiers, eines Inhaltsverzeichnis, einer Literatur- und Medienliste und einer zweisprachigen Einführung (deutsch/englisch) – Reflektion der BA-Thesis, bestehend aus einem umfangreichen wissenschaftlichen Essay zu einer spezifisch zu definierenden Fragestellung im audio-visuellen Kontext und einer Erörterung der konzeptionellen und ästhetischen Grundlagen des eigenen Projekts inklusive Themenfeldrecherche, Analysen exemplarischer audio-visuelle Beispiele, der Inbeziehungsetzung zur eigenen gestalterischen Arbeit und einem eigenständigen Fazit. <b>2. Ringvorlesungen</b> Durch den Besuch von mindestens 12 Ringvorlesungen Design haben die Studierenden ihre Kenntnis von herausragenden jüngeren Designproduktionen sowie von aktuellen Designthemen und relevanten Diskursen über die eigene fachliche Spezialisierung hinaus verbreitert und können sich damit jeweils in die kritische Diskussion von globalen Designfragen einbringen.				
4	<b>Lehrformen</b> Projektbegleitung in kleinen Arbeitsgruppen				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Mindestens 174 LP müssen vorliegen Nachgewiesene Teilnahme (TN) an 12 Ringvorlesungen Design				
6	<b>Prüfungsformen</b> BA Kolloquium				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Regelmäßige Präsentation des BA-Praxisprojekts				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> im BA-Studiengang Film und Sound – Schwerpunkt Sound				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Siehe Modul 28-S				
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Prof. Jörg Lensing</b> , Dipl. Ing. Marcel Knuth				
11	<b>sonstige Informationen</b> Literatur: <i>Handbuch Sound: Geschichte – Begriffe – Ansätze</i> von Daniel Morat und Hansjakob Ziemer <i>Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt</i> von Umberto Eco und Walter Schick				

Titel des Moduls <b>BA Arbeit</b>					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
<b>28 - S</b>	360 Std	12	7. Semester	Jedes Semester	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> keine	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b> 360 Std	<b>geplante Gruppengröße</b>	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage eine eigenständige umfangreiche auditive Arbeit o. eine audio-visuelle Arbeit o. eine Vertonung zu einem visuellen Werk zu konzipieren und die praktische Realisation zu erarbeiten. Sie sind in der Lage eigenständig eine wissenschaftliche Arbeit zu einer auditiv- o. audio-visuellen Fragestellung in Beziehung zur eigenen gestalterischen Arbeit zu setzen und in Form eines umfangreichen wissenschaftlichen Essays zu verfassen. Sie können ihre eigene Gestaltungsarbeit und ihre schriftliche Thesis auszugsweise öffentlich in einem medial unterstützten Vortrag professionell präsentieren.				
3	<b>Inhalte:</b> Die BA-Arbeit schließt das Studium mit Praxisprojekt, Thesis, Kolloquium und Präsentation ab. – Präsentation des BA-Praxisprojekts und der wesentlichen Inhalte der BA-Thesis, in Form eines Vortrags mit ausgesuchten Beispielen und Zitaten aus beiden Werken. – Die BA-Thesis besteht aus einem wissenschaftlichen Essay zu einer spezifisch zu definierenden auditiven oder audio-visuellen Fragestellung im Kontext und einer Erörterung der konzeptionellen und ästhetischen Grundlagen des eigenen Projekts. – Eine verbale Erörterung und kritische Reflektion der gewählten konzeptionellen Entscheidungen in den verschiedenen Phasen erfolgt im Kolloquium. – Erarbeitung einer eigenen auditiven Arbeit (z.B. Hörspiel/Klangkunst, Audioguide, u.m. oder z.B. Film, Full-Domebespielung, Game oder einer eigenen Vertonung eines Bildwerkes z.B. Film, mehrere Kurzfilme (Teaser, Trailer) u.m. – Erarbeitung einer schriftlichen Thesis mit wissenschaftlichem Anspruch (wissenschaftliches Essay) zu einer spezifisch zu definierenden auditiven oder audio-visuellen Fragestellung. – Erarbeitung eines medienunterstützten Vortrags zur eigenen Gestaltungsarbeit und zur eigenen Thesis mit ausgesuchten Beispielen und Zitaten aus beiden Werken.				
4	<b>Lehrformen</b> Inhaltliche Betreuung nach Bedarf (jedoch mindestens 3 Betreuungstermine)				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Mindestens 174 LP müssen vorliegen				
6	<b>Prüfungsformen</b> Öffentliche Vorführung der Gestaltungsarbeit, Abgabe der schriftlichen Thesis in gebundener Papierform und elektronisch, öffentlicher Vortrag (Kolloquium) zur Gestaltungsarbeit und zur Thesis				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Schriftliche Thesis und Präsentation des BA-Praxisprojektes. Die Thesis muss sowohl in gedruckter Form, wie auch digital abgegeben werden. Das BA-Praxisprojekt muss als Datei vorliegen.				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> BA Film und Sound – Schwerpunkt Sound				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Projekt: 30% Thesis: 15% Kolloquium: 5%				
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> <b>Prof. Jörg Lensing, Dipl. Ing. Marcel Knuth</b>				
11	<b>sonstige Informationen</b> Literatur: Umberto Eco: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt				



Titel des Moduls <b>Schlüsselkompetenz IV – Existenzgründung</b>					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
<b>29 – SK</b>	180 Std.	6	7. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Existenzgründung	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS	<b>Selbststudium</b> 150 Std.	<b>geplante Gruppengröße</b> 20 Studierende	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden haben gelernt, einen möglichen Weg in das Berufsleben, die Selbstständigkeit oder die Arbeits- welt als Angestellte zu gehen. Sie haben fundiertes Wissen über verschiedene Formen der Existenzgrün- dung erworben. Sie sind in der Lage, tragfähige Geschäftsideen durch die Analyse eigener Fähigkeiten, die Analyse der Marktsituation und der Erstellung eines Businessplans zum Erfolg zu führen. Die im Mo- dul <i>Schlüsselkompetenz II</i> erworbenen ökonomischen und juristischen Grundlagen wurden, abhängig von der <i>Geschäftsidee</i> , spezifisch erweitert und den branchenüblichen Anforderungen angepasst. Ab- solvent*innen des Moduls können Marketingstrategien und Techniken für ihre individuellen beruflichen Herausforderungen entwickeln und im Sinne eines Branding umsetzen. Sie besitzen Kenntnisse über regionale und nationale Förderprogramme für Existenzgründer*innen.				
3	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Existenzgründung in der Kreativwirtschaft/Entwickeln einer Geschäftsidee</li> <li>– Berufs- und Tätigkeitsprofile</li> <li>– Benchmarking einer Geschäftsidee</li> <li>– Persönlichkeitsentwicklung: privat/beruflich</li> <li>– Entwickeln eines Businessplans inkl. AGBs</li> <li>– Statusfragen</li> <li>– Arbeitsorganisation, Teambuilding, Workflow Optimierung</li> <li>– Verbände, Genossenschaften, Versicherungen, Verwertungsgesellschaften</li> <li>– Finanzierung, Förderprogramme, Kreditvergaben</li> <li>– Marketingstrategien</li> <li>– Agile Methoden: Wünschbarkeit (Design Thinking), Wirtschaftlichkeit (Modell Canvas), Machbarkeit und Umsetzung (Scrum/Elevator Pitch)</li> <li>– Kundenakquise, Kundenpflege</li> <li>– Fragen zur Unternehmerpersönlichkeit: Umgang mit Mut, Motivation, Ausdauer, Zweifeln und Ängsten</li> </ul>				
4	<b>Lehrformen</b> Seminar				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
6	<b>Prüfungsformen</b> Referat, Hausarbeit, Präsentation, Übung				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> bestandene Modulprüfung, nachgewiesene Seminar-Anwesenheit mindestens 80%				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> in allen BA-Studiengängen				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 1,08%				
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Jörg Winde				
11	<b>sonstige Informationen</b> keine				